

## PRESSEINFORMATION

### Vorbeugender Brandschutz im Hochbau

Betonfertigteile von Thermodur sind nun in der DIN 4102-4:2016-05 erfasst.

Mit der Überarbeitung der DIN 4102-4 wurden auch die (Leicht-)Betonfertigteilelemente von Thermodur berücksichtigt, so dass auf den Nachweis durch ein allgemein bauaufsichtliches Prüfzeugnis verzichtet werden kann.

Denn die Neuauflage der DIN 4102-4 beinhaltet einerseits Hinweise und ergänzende Ausführungsregeln zu den Eurocodes und andererseits alte bewährte Regeln sowie für die Übergangszeit Regeln auf der Basis des Teilsicherheitskonzeptes.

Beurteilungen von Bauwerken im Bestand nach dem herkömmlichen Sicherheitskonzept, unter Berücksichtigung zulässiger Spannungen, können entweder nach DIN 4102-4:1994-03, einschließlich der Änderungen oder nach dieser konsolidierten Fassung für Bauproduktnormen nach 2004 erfolgen.

Dieses Dokument gilt für eine Bemessung im Brandfall nach einer Bemessung bei Umgebungstemperatur, auf der Basis der Produktbemessungsnormen nach zulässigen Spannungen, beziehungsweise nach dem Traglastverfahren.

Der brandschutztechnische Nachweis nach den europäischen Bemessungsnormen (Eurocode) setzt eine Bemessung bei Umgebungstemperatur ebenfalls nach Eurocode voraus.

### Wandelemente und Brandwände als Fertigteile

In der aktuellen DIN 4102-4 sind sowohl Wandelemente als auch Brandwände von Thermodur berücksichtigt. Die betreffenden Thermodur-Wände sind als Außen- und Innenwände des üblichen Hochbaus ausgelegt und können auf Einzelfundamente aufgelagert werden. Thermodur-Brandwände können sowohl horizontal als auch vertikal sowie vor als auch zwischen die Stützen der tragenden Primärkonstruktion aus Stahl oder Stahlbeton montiert werden. Die Befestigung von Brandschutztores, als auch die Auflagerung von Trapezblechdächern, sind mittels einbetonierter Ankerplatten uneingeschränkt möglich.

Unter 5.16 Feuerwiderstandsklassen von Wänden aus Leichtbeton mit haufwerksporigem Gefüge sind die Anwendungsbereiche und Randbedingungen gemäß der DIN 4102-4 fixiert.

#### **Mindestens F 180-A**

Die Leichtbetonwandelemente von Thermodur entsprechen gemäß der Tabelle 5.20 auf Seite 56 aufgrund der wählbaren Bauteildicken von 15 bis 40 cm der Feuerwiderstandsklasse F180-A.

#### **Tragende und nichttragende Elemente**

Unter 5.21, Seite 59 sind tragende und nichttragende Wände aus bewehrtem Leichtbeton mit haufwerksporigem Gefüge nach DIN EN 1520 und DIN 4213, Druckfestigkeitsklasse  $\geq$  LAC 6 (ohne statisch erforderliche Bewehrung) in die Feuerwiderstandsklassen F 90-A bis F 180-A eingeteilt.

Aufgrund der geringsten Elementdicke von 20 cm erreichen die ungedämmten Thermodur-Elemente mindestens die Feuerwiderstandsklasse F 90.

Für kerngedämmte Leichtbetonelemente ist die Tabelle für „Iso-Wände“ ausschlaggebend. So sind die gedämmten Thermodur-Fertigteilelemente in die Feuerwiderstandsklassen F 90-AB und F 180-AB einzuordnen, je nach der fertigen Elementdicke.

Interessant ist dies auch für den Einsatz der Thermodur-Systemelemente mit Wandhöhen von bis zu 4,00 m. Seitens Thermodur werden zwei Varianten angeboten.

#### **Variante 1 mit Lisene**

Die Wandelemente werden auf das Streifenfundament oder die tragende Bodenplatte montiert. Ergänzend werden Stahlstützen verwendet, die auf Ankerplatten angeschweißt werden. Für die Ausbildung der Lisene wird ein Wandelement auf eine Vorlage montiert.

#### **Variante 2 ohne Lisene**

Die Ausführung erfolgt wie bei Variante 1, jedoch kann durch die größere Wanddicke die Lisene entfallen. Für die Innenwände wird im Abstand von ca. 8 m ein Köcherfundament vorgesehen, in welches eine Stahlstütze als Primärtragkonstruktion eingesetzt wird, an der die Wandelemente kraftschlüssig angeschlossen werden.

#### **Brandwände**

Thermodur-Innenbrandwände sind nichttragende Betonfertigteile aus Normalbeton. Sie werden nach DIN 1045 bemessen und produziert, die Eignung als Brandwand wird nach DIN 4102-4:2016-05 nachge-

wiesen. Bei Brandwänden aus Leichtbeton mit haufwerksporigem Gefüge wird unterschieden ohne statisch erforderliche Bewehrung, dann müssen hinsichtlich Schlankheit und Wanddicke die in Tabelle 5.22 aufgeführten Bedingungen erfüllt werden. Für Brandwände mit erforderlicher Bewehrung sind die Anforderungen nach Tabelle 5.23 zu erfüllen.

**Grafiken mit Bildunterschrift:**


<p>Ausgeführte Thermotur-Brandwand in einem Neubau eines namhaften Discounters.</p> <p><i>Dateiname: Thermotur Brandwand Lidl</i> <i>Quelle: THERMODUR</i></p>

<p>Die Thermotur-Brandwand im Bildhintergrund steht auch nach einem verheerenden Gebäudebrand.</p> <p><i>Dateiname: Thermotur Brandwand hält</i> <i>Quelle: THERMODUR</i></p>
<p><b>Stichworte:</b> Vorbeugender Brandschutz, Hochbau, DIN 4102-4:2016-05, Betonfertigteile, Thermotur, Wandelemente, Brandwände, Fertigteile.</p>
<p><b><u>Alle Motive liegen in Druckqualität vor. Die Grafikdatei und das Word-Dokument sind online verfügbar, unter <a href="http://www.creativ-pr24.de">www.creativ-pr24.de</a>, Menü: THERMODUR.</u></b></p>
<p><b>Copyright Text:</b> Büro für Fachjournalismus, PR &amp; Redaktionsservice, Dipl.-Ing./Ma.-Kfm. Dietmar Haucke</p>
<p><b>Unternehmensangaben:</b> THERMODUR Wandelemente GmbH &amp; Co. KG Geschäftsführung: Christian Schudra Vertrieb: Tamara Münz In Metzlerskaul 20 D-56567 Neuwied</p>

Tel. +49 (0)2631-9742-0  
Fax +49 (0)2631-9742-20  
[www.thermodur.de](http://www.thermodur.de), [info@thermodur.de](mailto:info@thermodur.de)

THERMODUR ist auch vertreten in den Niederlanden und Luxemburg.

**Für weitere Presseauskünfte und Rückfragen:**

Büro für Fachjournalismus, PR & Redaktionsservice  
Dipl.-Ing./Ma.-Kfm. Dietmar Haucke,  
Burdenstraße. 3, 56154 Boppard  
Tel.: +49 67 42 80 676 76, Mobil: +49 163 64 34 0 66  
E-Mail: [creativ-pr@creativ-pr.de](mailto:creativ-pr@creativ-pr.de)  
Internet: [www.creativ-pr24.de](http://www.creativ-pr24.de)

Abdruck Print und online frei, bitte Beleg an obige Adresse senden. Die Meldung ist NICHT freigegeben für „Social-Media-Kanäle“.